Aus der Stadt und Umgebung.

* [Im Städtischen Museum] sind von Sonntag an ausgestellt 30 Originalzeichnungen von Moritz von Schwind, 2 Oelgemälde von Moritz Röbbecke in München und 1 Oelgemälde von Emil Zschimmer in Erfurt.

* [Gemälde-Ausstellung.] „Ein Wonnetraum" bleibt noch bis Montag hier (Barfüßerstraße 14) ausgestellt und machen wir unsere Leser wiederholt auf das sehenswerthe Bild aufmerksam. Auch die im gleichen Lokale befindliche Kunst-Ausstellung bleibt noch einige Tage geöffnet und sollen die Gemälde zu billigen Preisen abgegeben werden.

* [Schulgeld.] Das vom 1. April d. J. ab bei den Bürgerschulen in Giebichenstein zu erhebende Schulgeld ist anderweit wie folgt festgesetzt worden: Bei der ersten Bürgerschule für 1 Kind monatlich 1,50 Mk., für 2 Kinder monatlich 2,75 Mk., für 3 und mehr Kinder 3,50 Mk. Bei der zweiten Bürgerschule für 1 Kind monatlich 60 Pf., für 2 und mehr Kinder 1,20 Mk.

* [Von der Peißnitz.] Die Gastwirthschaft wird erst gegen Ende nächster Woche eröffnet, da sie erst entsprechend eingerichtet werden muß. Die Verbindung zwischen dem diesseitigen Ufer und der Peißnitz wird durch eine sogenannte Pendelfähre hergestellt, welche die Besucher des herrlichen Waldes zu jeder Tages- und Abendzeit vom Ende der Baumallee auf der Ziegelwiese, welche von der Steinmühle in westlicher Richtung direkt nach dem Saaleufer in der Nähe der hölzernen Fußgängerbrücke, nach dem andern Ufer bringt. Der Unternehmer dieser Fähre (das beide Ufer verbindende Tau liegt im Wasser und zwar derart, daß die Vergnügungsdampfer und andere Fahrzeuge die Linie ungehindert passiren können) ist Herr Fischermeister Köcker, welcher für Hin- und Rückfahrt 5 Pf. pro Person berechnet. Die Fähre faßt ca. 100 Personen. In der nächsten Zeit wird auch die hölzerne Fußgängerbrücke über die sogenannte kleine Saale, welche eine direkte Verbindung des Westens der Stadt (Elisabethbrücke) mit der Peißnitz herstellen soll (eine solche Brücke hat bekanntlich früher schon bestanden, wurde aber baufällig und mußte beseitigt werden) errichtet werden. Der schöne Spaziergang über die Wiese nach Gimritz zu wird dann gewiß von Vielen wieder gern unternommen werden.

* [Walhalla.] Mit dem gestrigen Debüt der Herren Thorn und Darwin ist im Walhalla-Theater abermals ein neuer Zweig der Unterhaltung aus dem fast unerschöpflich erscheinenden Borne vorgeführt worden. Was die Genannten auf dem Gebiete der Illusion zu leisten im Stande, übertrifft selbst die künsten Erwartungen und bestätigt den ihnen vorangegangenen Ruf in vollkommenem Maße. Die Art und Weise, mit welcher die Künstler ihre Experimente vorführen, ist von einer derartigen Vollendung, wie wir sie hier entschieden noch nicht zu sehen bekommen haben. Der Besuch des Theaters ist schon deshalb zu empfehlen. — Leider können wir unser Befremden nicht unterdrücken, daß eine so sensationelle Nummer, wie die der Herren Thorn und Darwin, welche noch dazu zum ersten Male auftraten, an das Ende der Vorstellung verlegt wird, wo ein Theil der Zuschauer sich gewöhnlich schon zum Verlassen des Theaters anschickt. Zum Mindesten gehörte dieselbe in den zweiten Theil des Programms.

* [Ein Abschieds-Concert,] gegeben von den Mitgliedern des Halleschen Stadttheaters: Julia Behre, Louise Schaffnit und Georg Schaffnit und unter Mitwirkung von Fräulein Paula Ellard sowie des Herrn Voigt vom Stadttheater zu Leipzig findet nach einem Inserat in heutiger Nummer Sonnabend den 11. Mai im Saale des „Prinz Carl" statt.

* [Ein seltenes Jubiläum] feierte jüngst der Handschuhmacher Herr Friedrich Weise von hier. Derselbe ist 50 Jahre hindurch ununterbrochen in der bekannten Handschuhfabrik von Christian Voigt hierselbst als Gehülfe thätig gewesen und hat drei Generationen der Familie Voigt getreulich gedient. Dem verdienten Arbeiter ist aus diesem Anlaß von Se. Majestät dem Kaiser das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden, welches ihm dieser Tage Herr Stadtrath Zernial als Vertreter des Magistrats überreichte.

* [Büste.] In der gegenwärtig Barfüßerstraße 14 stattfindenden Kunstausstellung der Herren Tausch und Grosse ist auch eine von Herrn Bildhauer E. Semper hier gefertigte Büste ausgestellt. Dieselbe zeigt den Verstorbenen Meister der Baukunst, Professor Gottfried Semper, den Schöpfer des Dresdener Hoftheaters, der Wiener Museums-Neubauten 2c. Die Büste, mit großer Frische und Lebenswahrheit nach dem Leben modellirt, ist vom Wiener Magistrat zur Aufstellung im neuen Burgtheater angekauft.

* [Eine für Taubenbesitzer wichtige Entscheidung] wurde kürzlich von der ersten Strafkammer des Altonaer Landgerichts gefällt. Einem Commis war eine fremde Taube zugeflogen, welche er dem Eigenthümer nicht wieder zurückgab. Wegen Fund-Unterschlagung hierauf unter Anklage gestellt, wurde der Commis kostenlos freigesprochen. Gegen dieses Erkenntniß legte jedoch der Amtsanwalt Berufung ein, doch wurde seitens der Strafkammer das freisprechende Urtheil bestätigt. In den Erkenntnißgründen heißt es, daß der Angeklagte selbst zivilrechtlich nicht zu verurtheilen sei, da nach römischem Recht eine entflogene Taube, die nicht freiwillig in ihren Schlag zurückkehre, vogelfrei sei, mithin Eigenthum Desjenigen sei, welcher sie zuerst einfange.

* [Unfälle.] Auf hiesigem Personenbahnhofe ereignete sich gestern ein bedauerlicher Unfall insofern, als der im Eisenbahndienste ergraute Weichensteller J. von hier bei Ausübung seines Berufes gelegentlich der Rangirbewegungen eines Arbeitszuges von der Maschine desselben erfaßt und zur Seite auf den Bahnkörper geschleudert wurde. Wegen der dabei erlittenen erheblichen Quetschungen der Brust und des Rückens wurde der Mann der königlichen Klinik zugeführt. — Wie wir schon gestern kurz berichteten, verunglückte gegen Mittag beim Abbruch eines Wohnhauses in der Geiststraße der Arbeiter M. aus Giebichenstein, indem er beim Abheben eines Balkens auf das Gesims trat, welches letztere unter seinen Füßen nachgab. In Folge dessen stürzte der Mann aus der Höhe des zweiten Stockes zunächst auf die Schutzvorrichtung und von da auf die Straße herab. Der Sturz war leider von bedauerlichen Folgen, indem der Betroffene einen Schädelbruch erlitt. — In einem Steinbruche bei Obersdorf fiel einem Arbeiter ein 3 Centner schwerer Stein auf den rechten Fuß, wobei der letztere gebrochen wurde.

* [Polizei-Nachrichten.] Der 8jährigen Elisabeth Sch., ist auf dem Paradeplatz von einem 12—14jährigen Mädchen mit rothen Haaren, in dem Augenblick, als das Kind an der elterlichen Wohnung klingelte, ein Portemonnaie mit 10 Mk. Inhalt gewaltsam entrissen worden. — Aus einem verschlossenen Geschäft in der Sophienstraße wurde die Ladenkasse mit 4 Mk. gestohlen. — Eine silberne Cylinder-Remontoiruhr mit Goldrand Nr. 23 429 (am Aufzuge fehlt der Knopf) an alter dreifträhliger silberner Kette mit goldenem Schieber, silbernem Medaillon und Zierat aus Nickel, mit der Aufschrift „§ 11", ist einem Gastwirth, nachdem man ihn durch Schläge betäubt hatte, auf der Chaussee geraubt worden.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 3. Mai.

Aufgeboten: Der Friseur Carl Louis Elias und Anna Friederike Thekla Voigtmann, Steinweg 1. — Der Kellner Karl Ernst Schröter, Ackerstraße 3 und Anna Friederike Luise Bahlke, Gommergasse 11. — Der Kaufmann Franz Ferdinand Arnoldi zu Frankenthal und Agnes Alwine Schmidt zu Halle a. S. — Der Conditor Sebastianus Fleischmann zu Altenahr und Christina Irmgartz zu Neuenahr.

Geboren: Dem Dienstmann Leopold Küster 1 T. Hedwig, Schützengasse 12a. — Dem Kaufmann Karl Baarmann 1 S. Willy Karl Hans, Augustastraße 13. — Dem Eisendreher Wilhelm Rohne 1 S. Paul Hermann, Streiberstraße 14. — Dem Handarbeiter Franz Wedekind 1 T. Wilhelmine Luise Minna, Heinrichstraße 7. — Dem Zimmermann Reinhold Büchner 1 T. Friederike Emilie Margarethe, Geiststraße 24. — Dem Handarbeiter Hermann Mai 1 S. Karl Max, Landwehrstraße 12. — Dem Tischler Albert Weise 1 S. Gustav August Albert, Hospitalplatz 2. — Dem Hilfsbremser Ludwig Poser 1 S. Otto Paul und 1 T. Emma Bertha. — 3 uneheliche S., 1 uneheliche T.

Gestorben: Der Tischlergeselle Reinhard Hänig 19 J., Klinik. — Des Schlosser Johannes Scheurig Ehefr. Henriette Emma Emilie geb. Rollert 35 J., Breitestraße 11. — Der Bauunternehmer Friedrich Wilhelm Huske 48 J., Dryanderstraße 13. — Des Tischler Gustav Schondorf S. Gustav Hermann Max 3 J., Leipzigerstraße 57. — Der Schmiedegeselle Hermann Mühlhausen 19 J., Klinik. — Die Hausbesitzerin Friederike Karoline Brandt 64 J., Fleischergasse 39. — Des verstorb. Kaufm. Julius Frank T. Margarethe 6 J., Magdeburgerstr. 41a. — Der Schuhmachermstr. Karl Friedr. Hoffmann 77 J., Rathswerder 7. — Der Hof-Aufseher Wilhelm Krause 43 J., Halle a. S. — Die Dienstmagd Marie Kästner 26 J. Klinik. — Des Kreissekretär Friedrich Kleemann Ehefrau Emma geb. Löscher 58 J., Klinik. — 1 uneheliche T.

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntag Miser. Dom. predigen:

Zu U. L. Frauen: Vormittag 8 Uhr Herr Diakonus Grüneisen. Vorm. 10 Uhr Herr Archidiakonus Pfanne. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe. Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Superintendent D. Förster.

Von den Moden.

Wer heute eine modern angezogene Dame auf der Straße sieht, der muß sich wahrlich in die Tage des Kaiserreichs zurückversetzt glauben. Da sind die Schuhe mit den hohen Hacken, da ist der reichfaltige, aber sonst glatt gehaltene Kleiderrock, da ist die lange, fest anschließende Redingote aus hellfarbigem, leichtem Wollgewebe, da sind die hoch hinaufreichenden Lederhandschuhe, glatt oder mit Stulpe versehen; der langstielige Schirm ist da, um sich darauf zu stützen und zur Krönung des Ganzen fehlt auch der hochköpfige, mit schwankenden Federn garnirte, breiträndrige Hut nicht. Wenn ja nun auch jedes Einzelne geringe Abweichungen zeigt, so ist doch der Gesammteindruck der, daß wir genaue Nachbildungen der Empire-Trachten vor uns sehen. Die bedeutendste Abweichung zeigt sich heute in den Farben, denn während man damals meist reiche helle und bunte Farben trug, neigt man jetzt mehr den unbestimmten duffen Tönen zu, die in allen Schattirungen der ganzen Farbenscala vertreten sind. So das Resedagrün in wenigstens zwölf Schatten, das Terracotta, das elektrische Blau, die Reh- und Gemsfarben, die Biscuit- und Zimmetfarben, die oliv und holzbraunen Töne in ihren feinen Stufenfolgen, die in den verschiedensten seidenen, wollenen und baumwollenen Geweben vertreten sind. Dazu passend sind denn auch Schnur- und Perlpassementerien, feine Guipure- und Spachtelstickereien in Seide, und die Legion der Mull- und Battiststickereien vorhanden, mit denen die Anzüge für die Halbsaison und das Frühjahr garnirt werden sollen. — Sehr mannigfaltig ist auch das Material für die Putzmacherinnen, so daß es schwer ist, das für jede Individualität Passendste zu wählen. Da sind einmal die bunt gefärbten Strohhüte, welche man zu den Toiletten passend zu wählen sucht, ferner die großen naturgelben, in einem Stück geflochtenen und nur in Form gepreßten italienischen Strohhüte. Daneben sowohl in Capote- als auch in runder Form die durchbrochenen Roßhaarhüte, bei denen ein fester Streif mit einem sehr durchsichtigen Streifen abwechselt und die in Schwarz und Weiß vertreten sind, und schließlich das Heer der schwarzen, weißen und bunten Tüllhüte auf leichtem Drahtgestell und in einer unglaublichen Mannigfaltigkeit der Formen. Ebenso vielseitig sind auch die Requisiten zu den Garnirungen. Tüll, glatt und mit großen Punkten durchmustert, bildet in Schwarz, Weiß und Crême das Hauptmaterial, und wird zu ganzen gefälteten Bezügen, zu großen Puffen, Schleifen und langen Schleiern verwendet. Einen Hauptzug bilden runde geschlossene, nicht zu starke Kränze, meist aus einfarbigen Blüthen, Blättern, Gräsern oder Knospen hergestellt, die auf den Rändern der Hüte ruhen, vielfach aber mit Tüll überdeckt sind, so daß sie nur ganz discret hindurchschimmern. Am neuesten sind hierzu die aus hellstem Lindengrün hergestellten Details, die ja, in guten Materialien ausgeführt, recht hübsch aussehen, in allen billigen Nachahmungen jedoch unfein und geradezu häßlich sind. — Für die Kleiderstoffe herrscht das Vordüren-Genre in den mannichfaltigsten Ausführungen. Am elegantesten sind leichte Wollkleider mit breiten Seidenstickereien, die an der Kante entlang languettirt und dann mit eingeknüpften seidenen Cordonet-Franzen in den Farben der Stickerei versehen sind. Besonders zur Laveuse-Tunique, zu Paniers 2c. eignet sich diese Ausstattung, die sehr gediegen aussieht. An Straßenkleidern, die ohne Mantelet getragen werden sollen, wird als einzige Garnirung vorn in die Polonaise vielfach ein helles Devant eingesetzt, das aus Seide in einer stark abweichenden Grundfarbe gehalten, meist bunt gestickt oder mit bunten Mustern bedruckt ist. Häufig wird aus diesem hellen Stoff dann auch der halbe Ellenbogen-Aermel vom Ellenbogen bis zur Hand gefertigt, so daß sich der helle Effekt wiederholt. In anderer Weise kann ein solches Devant auch aus dünnem Stoff gemacht werden, der entweder mit Spitzen besetzt oder durchstickt ist; dann muß das Devant aber in Falten gelegt sein, und dann macht man die Aermel durchgehend aus dem Stoff der Redingote, garnirt dann aber auch diese letztere mit einzelnen passenden Perlpiècen. — In seidenen Kleidern herrscht eine fast unbeschreibliche Einfachheit der Formen, bei großer Schönheit und Gediegenheit der Stoffe. Man macht die Röcke ganz glatt, vorn ziemlich eng, hinten reichfaltig und von den Seitennähten aus sich stark verlängernd zu runden Schleppen, die jetzt, der sommerlichen Saison angemessen, nicht zu lang sind. Die ausgeschnittenen Taillen sind ganz glatt und ohne Aermel gearbeitet und sind nur mit Draperien von Crêpe de Chine in übereinstimmenden Farben dekorirt, die sich zu lang herabhängenden Echarpes verlängern; auch an Stelle der Aermel tritt eine kleine Crêpe de Chine-Drapirung. — Eine andere Art zeigt den Rock der Robe rund und ohne Schleppe, vorn gleichfalls glatt, hinten in Plisseefalten gelegt und durchweg mit seidenem flandrischen Spitzengrund bezogen, der natürlich auch mit in Falten liegt. In die Seite ist ein Paneel aus Damast mit metallischen Fäden durchwirkt eingesetzt, und aus diesem Damast ist auch die Taille des Kleides gearbeitet, die nur halblange, bis zum Ellenbogen reichende Aermel hat. Beide Formen sind sehr schön, und wenn die Farben der Individualität günstig sind, auch sehr kleidsam. — Unter den neuen Sonnenschirmen sind einige recht hübsche Neuheiten erschienen. So z. B. ein von der Spitze nach der Rundung hin mit gefälteltem Spitzentüll bezogener Schirm, der drei Mal in gleichmäßigen Abständen mit farbigem Moireeband besetzt ist. Glacé-Seide in beliebiger Farbe bildet das Futter und mit dieser Farbe stimmt das Band überein. Ein anderer Schirm ist mit sechs dicht aneinander fallenden Spitzenkrausen besetzt und ringsum laufen von der Spitze zum Rande herab Schlupfen von fingerbreitem Sammet oder Atlasband in beliebiger Farbe, so daß auf jedem Theil etwa drei bis vier Schlupfenreihen Platz finden. Auch hier harmonirt das Seidenfutter entweder zur Farbe der Spitzen oder zum Bande. Auch schwarze Spitzenschirme sind noch immer sehr modern, gleichviel ob der Bezug aus plissirtem gemusterten Tüll, aus schmalen, an einander fallenden Spitzen oder aus einem abgepaßten Spitzenstück besteht. Die Griffe der Schirme sind in den verschiedensten Weisen ausgestattet: mit Schleifen, Blumen-Bouquets, Pompons, Eicheln, Quasten 2c. Die Griffe selber sind aus Holz oder Elfenbein geschnitzt, mit metallischen Beschlägen, mit Knöpfen und Krücken aus Porzellan, Achat, Malachit, Onyx oder Lapis lazuli. Die großen Ringe, die ja zum Tragen der Schirme recht bequem waren, sind nicht mehr üblich.

(Magdeburger Zeitung.)

Kleine Mittheilungen.

* Mit einem neuen „Geduldspiel", ähnlich dem Spiel der „Fünfzehn" und den „Teufelsklammern" wird demnächst Europa von Amerika aus beglückt werden. Ueber dieses neueste Geduldspiel — „puzzle" heißt es in Amerika — das den nicht sehr anmuthigen Namen „Schweine im Klee" trägt, wird in einem deutsch-amerikanischen Blatte geschrieben: „Newyork ist wieder von einer neuen Verrücktheit befallen worden. Jedermann treibt nämlich Säue aus dem Klee in den Stall. Groß und Klein, Reich und Arm, Richter und Advokaten, Mädchen und Frauen, alle sind sie Sauhirten, wenn auch keine „göttlichen" geworden. Klopfen Sie an die Thür eines Contors. Keine Antwort. Klopfen Sie noch einmal. Oeffnen Sie dann die Thür und der Inhaber des Zimmers sammt seinem Buchhalter und seinem Laufjungen jagen Schweine aus dem Klee in den Stall. Ziehen Sie die Glocke an einem Privathause. Das Dienstmädchen öffnet mit der linken Hand, während sie mit der rechten Schweine treibt. In einem Wagen der Hochbahn sitzt ein Herr, dessen langer Rock und weiße Halsbinde den Pastor

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18890505028/fragment/page=0001

Montag den 6. Mai Vormittag 9 Uhr Privatbeichte, Predigt und nach derselben Abendmahlsfeier Herr Superintendent D. Förster.

Sonntag den 5. Mai Nachmittag 2 Uhr in der Kapelle des Nord-Friedhofes (am Steinthore) Herr Diakonus Grünreiten.

Zu St. Ulrich: Vormittag 8 Uhr Herr Oberprediger Sickel. Vormittag 9 Uhr Kindergottesdienst (im Bürgerschulsaale Charlottenstraße) Herr Diakonus Richter. Vormittag 10 Uhr Herr Oberdiakonus Wächtler. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakonus Richter.

Versammlung der konfirmirten Töchter Nachmittag 5 Uhr beim Herrn Diakonus Richter; desgl. am Montag.

Zu St. Moritz: Vorm. 8 Uhr Herr Diaconus Nietschmann. Vormittag 10 Uhr Herr Oberprediger Saran. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Herr Diakonus Nietschmann. Nachmittag 1¼ Uhr Kindergottesdienst Herr Oberprediger Saran.

Hospitalkirche: Vormittag 10 Uhr Herr Diakonus Nietschmann.

Domkirche: Vormittag 10 Uhr Herr Domprediger Albertz. Nach der Predigt Vorbereitung u. Communion Herr Konsist.-Rath Goebel. Nachmittag 1½ Uhr Kindergottesdienst Herr Domprediger Albertz. Abends 6 Uhr Herr Konsist.-Rath Göbel.

Versammlung der konfirmirten Töchter Nachmittag 3 Uhr beim Herrn Domprediger Beelitz.

Versammlung der konfirmirten Söhne Abends 7 Uhr beim Herrn Konsist.-Rath Göbel.

Akademischer Gottesdienst Vormittag 8¼ Uhr Herr Professor D. Hering.

Zholud'scher Kindergottesdienst, Mittelstraße 10, 8½ Uhr Vormittag.

Zu Neumarkt: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor D. Hoffmann. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe. Nachmittag 2 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Jordan. Abends 5 Uhr Herr Hülfsprediger Köhler.

Mittwoch den 8. Mai Abends 6 Uhr Missionsstunde Herr Pastor emer. Ansorge.

Zu St. Georgen: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Knuth. Nachmittag 2 Uhr Sonntagsschule Herr Vicar Graßhoff.

Mittwoch den 8. Mai Vormittag 10 Uhr Beichte und Kommunion Herr Pastor Knuth.

Freitag den 10 Mai Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr cand. minist. Dr. Franke.

Im städtischen Siechenhause: Vormittag 9 Uhr Herr cand. minist. Dr. Franke.

Im Diakonissenhause: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Katholische Kirche: Kreuzerfindung. Morgens 7 Uhr Frühmesse. Früh 8 Uhr Militärgottesdienst. Vormittag 9½ Uhr Hochamt mit Predigt.

Donnerstag den 9. Mai ist Morgens 7 Uhr Seelenamt für die verstorb. Frau Flörke.

Im Monat Mai ist Sonntags und an den drei Wochentagen, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends 7¼ Uhr Maiandacht.

Apostol. Gemeinde: Vormittag 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachmittag 3 Uhr Predigt und um 4 Uhr liturgischer Gottesdienst.

Getraute:

Zu U. L. Frauen: Den 25. April der wissenschaftl. Lehrer an der höh. Töchterschule zu Zerbst Dr. phil. W. Lüdecke mit A. Rusche. — Den 29. April der prakt. Arzt E. Crampe zu Heckingen i. A. mit H. Thurm.

Ulrichsparochie: Den 27. April der Tischler K. H. Gruber mit H. W. A. Möbius. — Der Töpfer H. A. Schneckenberg mit M. F. Probst. — Den 28. April der Handarbeiter J. P. Enders mit K. A. Ritter zu Völlberg. — Der Mechaniker F. A. Brandt mit A. M. R. Müller. — Den 1. Mai der Kaufmann A. Freitag mit A. K. Brohmer. — Der Lokomotivführer W. Th. F. Niesche mit L. W. H. König.

Domkirche: Den 27. April der Bauschlosser Vetter mit F. W. Schröder.

Neumarkt: Den 24 April der Kutscher Lange mit M. E. Huhn.

Glaucha: Den 24. April der Maschinenschlosser M. B. Bottig mit F. L. Kittelmann. — Den 27. April der Sattler u. Tapezierer F. H. G. Pietsch mit L. E. Martin. — Den 28. April der Kupferschmied A. K. Otto mit M. H. L. Hübner.

Getaufte:

Zu U. L. Frauen: Des Kaufmann Gaa S., Wilhelm Friedrich, geb. 25. April 1888. — Des Glaser Hörig T., Marie Charlotte Anna, geb. 20. September. — Des Steinsetzer Schulze S., Eduard Reinhold, geb. 11. Oktober. — Ein unehel. S., Friedrich Hermann, geb. 22. November. — Des Kutscher Schwehenfuß T., Emilie Hedwig, geb. 13. Dezember. — Des Bahnarbeiter Werner S., Paul Otto, geb. 17. Dezember. — Des Handschuhfabrikant Grötzner S., Reinhold Walther, geb. 14. Januar 1889. — Des Kaufmann Ehrhardt T., Margarethe Else, geb. 7. Januar. — Des Schlossermeister Schiborr T., Julie Emma Gertrud, geb. 3. März. — Des Handarbeiter Bornschein S., Karl Albert, geb. 17. März. — Des Gastwirth Köcke S., Hans Rudolf, geb. 31. Januar. — Des Locomotiv-Hilfsheizer Küstner S., Paul Willy, geb. 18. März. — Eine unehel. T., Marie Bertha, geb. 4. April.

Militär-Gemeinde: Des Vice-Feldwebel Ludwig T., Elsa Lucie Emma, geb. 4. April 1889.

Ulrichsparochie: Des Kaufmann Winkler T., Hilma Elsa, geb. 22. Juni 1888. — Des Schuhmachermeister Fricke S., Walther Otto, geb. 19. Juli. — Des Telegraphen-Secretär Schmidt T., Gertrud Bertha, geb. 3. September. — Des Fleischermeister Bauermann S., Friedrich Wilhelm Hermann, geb. 21. September. — Des Dienstmann Claus S., Friedrich Karl, geb. 30. September. — Des Kaufmann Marthi T., Henriette Käthe Hildegard, geb. 21. Dezember. — Des Tischler Gruber S., Karl Hermann, geb. 21. Dezbr. — Des Schneidermeister Eichler T., Helene Elsbeth, geb. 15. Januar 1889. — Des Schuhmachermeister Brandorf S., Christiane Auguste Anna Helene, geb. 25. Februar. — Des Handarbeiter Gruszynski T., Anna Marie, geb. 21. März. — Des Schlosser Prinzler S., Ernst Otto, geb. 23. März.

Moritzparochie: Des Gastwirth Jünger T., Frieda Antonie Anna, geb. 31. Oktober 1888. — Des Droschkenkutscher Pfitzmann S., Arthur Wilhelm Karl, geb. 11. November. — Des Kaufmann Mohs T., Anna Frieda Elsa, geb. 25. November. — Des Maurer Müller T., Louise Minna Martha Margarethe, geb. 11. Dezember. — Eine unehel. T., Marie Elise, geb. 14. April 1889. — Eine unehel. T., Louise Anna, geb. 15. April.

Entbindungs-Institut: Eine unehel. T., Frieda Marie, geb. 17. April 1889. — Eine unehel. T., Margarethe, geb. 23. April. — Eine unehel. T., Anna Klara, geb. 24. April.

Domkirche: Des Hülfs Lokomotivführer Scholz S., Karl Friedrich Franz Oswald, geb. 24. Oktober 1888. — Des Maurerpolier Pichel S., Alfred Kurt, geb. 31. Oktober. — Des Maurer Schurig S., Karl Wilhelm Hermann, geb. 20 Dezbr. — Des Tischlermeister Thinat T., Mathilde Anna, geb. 20. Januar 1889. — Des Salztransport-Aufseher Förster T., Anna Amalie Elsbeth, geb. 25. Januar. — Des Kaufmann Staar T., Louise Friederike Margarethe, geb. 4. Februar. — Des Korbmachermeister Hesse S., Johannes Franz Erwin, geb. 27. Februar.

Neumarkt: Des Kutscher Spath T., Frieda Martha, geb. 12. Juni 1888. — Des Schuhmachermeister Hammelmann S., Paul Otto, geb. 9. September. — Des Handarbeiter Aurich T., Frieda Else, geb. 24. September. — Des Handarbeiter Berger S., Willy, geb. 6. Oktober. — Des Wagenschreiber Römhild S., Hermann Richard Oskar, geb. 6. Oktober. — Des Lokomotivführer Dümmler S., Gustav Adolf Johannes, geb. 28. Dezember. — Des Schlosser Schulze S., Friedrich Franz, geb. 20. Dezember 1887. — Des Tischlermeister Kitzio T., Helene Auguste, geb. 5. Januar 1889. — Des Schneidermeister Bergner T., Hedwig Martha Else, geb. 25. Januar. — Des Sattlermeister Albrecht T., Anna Marie Martha, geb. 3. Febr. — Des Bahnarbeiter Voigt T., Amalie Anna, geb 15. Febr. — Des Bahnarbeiter Enore T., Henriette Emma, geb. 28. Februar. — Des Tapezierer Zeppel S., Karl Kurt, geb. 10. März. — Des Kesselschmied Brückner T., Selma Helene, geb. 15. März. — Des Restaurateur Gerike T., Auguste Martha Helene, geb. 19. März. — Des Hausdiener Bandermann S., Eduard Karl, geb. 20. März. — Des Bäckermeister Günther T., Elfriede Martha, geb. 28. März. — Des Fleischermeister Kögel T., Marie Auguste Margarethe, geb. 28. März.

Glaucha: Des Schlosser Schneider T., Amalie Dorothee Hedwig, geb. 10. Juni 1885. — Des Bäcker Schröder T., Marie Luise Helene, geb. 30. April 1888. — Des Maurer Grottker T., Elsa Martha, geb. 13. September. — Des Handarbeiter Langrock S., Christian Friedrich Hermann, geb. 4. November. — Des Stellmacher Knorre T., Frieda Anna, geb. 16. November. — Des Tischler Fuchs S., Paul Otto, geb. 26. November. — Des Schmied Oye S., Otto Oswald Robert Max, geb. 10. November. — Des Schneider Rudoff T., Bertha Selma Emma, geb. 11. Januar 1889. — Des Salzsieder Moritz S., Hermann Ferdinand, geb. 9. Februar. — Des Polizei-Sergeant Henne T., Margarethe Emilie Käthe, geb. 25. Febr. — Des Eisenbahn-Bureau-Diätar Mollnau T., Ida Else, geb. 28. Februar. — Des verst. Droschkenkutscher Michel T., Amalie Alwine Anna, geb. 11. März.

Getraute:

Mit herzlichem Dank bescheinige ich den Empfang folgender in den Opferbecken der Marienkirche vorgefundenen Liebesgaben: „100 Mark" für den evangel. kirchlichen Hilfsverein (P. F.), „3 Mark" für einen armen Kranken, „2 Mark" für eine hilfsbedürftige Greisin. D. Förster.

Wohlthätigkeit.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammersitzung vom 2. Mai.

Der Steinbruchs-Arbeiter Ch. K. Schmidt aus Oppin war wegen Vergehens gegen das Gesetz vom 9. Juni 1884 angeklagt. Auf dem Wege von Oppin nach dem Steinbruche bei Wurp fanden Maurer an einem November-hertage v. J. eine Dynamitpatrone, welche sie an sich nahmen. Am Steinbruche trafen sie Schmidt, welcher vor ihnen hergegangen war. Auf die Frage gab er zu, daß er aus seiner Tasche eine Dynamitpatrone verloren habe und wurde dieselbe ihm ausgehändigt. Ende November erschien Schmidt im Laden des Bäckermeisters D. in Oppin und bat die anwesende Bertha D., welcher er schon vorher erzählt hatte, daß er Dynamit verloren habe, welches von Leuten gefunden sei, ihm ein Rolle, worin Wurst sei, zu wiegen. Dieselbe lehnte es ab, da sie annahm, daß es Dynamit sei. Der Vorarbeiter R., welcher Kenntniß davon erhalten hatte, daß Schmidt außer Pulver auch Dynamit führe, ließ sich ein Stück Dynamitpatrone von ihm aushändigen. Die Anklage führte aus, daß Schmidt im Besitze von Dynamit, einem Sprengstoffe gewesen sei, ohne die erforderliche polizeiliche Erlaubniß hierzu nachgewiesen zu haben und wurde derselbe zu drei Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt.

Anfangs März d. J. wurde aus einer Baubude des Bauunternehmers Sch. in hiesiger Schillerstraße eine dem Steinsetzer K. gehörige Spitzhacke und eine Schippe gestohlen. Die Schloßkrampe war offenbar mittels eines Instrumentes aus der verschlossen gewesenen Thür herausgezogen. Geständig, dieses Diebstahl begangen zu haben, war der kriegsgerichtlich wegen mehrfachen Diebstahls und Unterschlagung mit 4 Wochen strengen Arrest und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes bestrafte Arbeiter Schumann von hier, nur behauptete er, daß er die Krampe mit der Hand herausgezogen habe. Doch wurde durch Zeugen konstatirt, daß dies nur unter Anwendung von Gewalt, unter Benutzung eines Instrumentes geschehen sein könne. Schumann wurde zu 3 Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt.

Der Landwirth Buchmann, Zimmermeister Kanz, Handelsmann Schmidt, Landwirth Uhlrich und Kossath Kühnemann in Königerode wurden durch Erkenntniß des Schöffengerichts zu Wippra von der Anschuldigung des unberechtigten Jagens im Dankeroder Forst freigesprochen. Die Amtsanwaltschaft hatte Berufung eingelegt und erkannte der Gerichtshof gegen jeden der Beschuldigten auf 150 Mark Geldstrafe event. 15 Tage Gefängniß.

Die Berufung des Schuhmachers Vater in Eisleben gegen das ihn wegen Betrugs zu 1 Monat Gefängniß verurtheilende schöffengerichtliche Erkenntniß wurde verworfen.

Der mehrfach bestrafte Steinmetzmeister Johann Matthias Schulze, dessen Ehefrau, Friederike, geborene Förster, der wegen Körperverletzung und Hausfriedensbruch vorbestrafte Zimmermann Paul Heller und dessen Ehefrau geb. Hennersdorf, das Dienstmädchen Anna Dittmar von hier und der Fleischermeister Friedrich Karl Förster aus Gutenberg, hatten sich gegenseitiger Körperverletzung schuldig gemacht. Bis April 1887 wohnten Hellers als Miether bei Schulzes. Streit und Uneinigkeit herrschte lange zwischen beiden Familien. Am 29. März überfielen Hellers den p. Schulze im Hofe und verletzten denselben mehrfach mittels Messers. Auf seinen Hilferuf eilten dessen Ehefrau, deren Bruder p. Förster, sowie das Dienstmädchen Anna Dittmar herbei. Mit dem Arm umfaßte Förster den Heller von hinten, während Schulze auf ihn losschlug. Als Förster Heller losließ, stellte Schulze erst das Schlagen ein, da er selbst Hiebe davontrug. Frau Heller schlug indessen mit einem Wassereimer auf Frau Schulze ein; diese schlug mit einer Radehacke, die Dittmar mit einem Eisen um sich. Schulze trug erhebliche Verletzungen davon, wegen schweren Stichwunden mußte er sich in ärztliche Behandlung begeben. Nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme war Heller der Urheber und allein schuldige Theil bei dem Vorgange, während die Uebrigen sich mehr im Falle der Nothwehr befunden haben. Heller wurde zu 6 Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt, während die Uebrigen freigesprochen wurden.

Schöffengerichts-Sitzung vom 3. Mai.

Wegen vorsätzlicher Körperverletzung, verübt mittels hinterlistigen Ueberfalles, stand unter Anklage der Maurer F. W. Jäger hier. Er hatte in der Nacht zum 2. März den Kellner S. ohne jeglichen Anlaß von hinten mit der Hand derb auf den Kopf geschlagen. Das Motiv zu diesem Vergehen ließ sich nicht ergründen, da der Angeklagte zu dem Gemißhandelten anscheinend in gar keiner Beziehung gestanden. Unter Bewilligung mildernder Umstände wurde die Strafe auf 50 Mk. oder 10 Tage Gefängniß festgesetzt.

Eine Sachbeschädigung höchst verwerflicher Art hatte der 18jährige Arbeiter und Geschirrführer F. W. P. Engel hier, aus Burglebenau gebürtig, in der Nacht zum 22. Februar in Giebichenstein verübt, indem er ein Pferd seines damaligen Dienstherrn im Stalle mit dem abgebrochenen Zinken einer Düngergabel durch Stiche so übel zugerichtet, daß das Thier 3 Wochen gebrauchsunfähig gewesen. Vom Thierarzt waren Stiche an und zwischen den Oberschenkeln sowie unterm Schweife des Pferdes gefunden, manche bis 4 Zoll lang ins Fleisch eingedrungen. Den zu der Mißhandlung gebrauchten Zinken hatte der Thäter sogar in einer der Wunden stecken lassen und ihn erst beim Hinzukommen eines Hausbewohners herausgezogen. Der Gerichtshof erkannte auf 6 Monate Gefängniß.

Sieben Personen, der Steinsetzer F. Müller und die Arbeiter Hugo Helmert, Heinrich Helmert, H. Schönfeld, R. Karl, M. Pfeifer, K. Kraft, sämmtlich aus Giebichenstein, 18—21 Jahre alt, standen unter der Anklage wegen Verübung groben Unfugs und gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs. Müller hatte sich außerdem noch des Widerstands gegen die Staatsgewalt schuldig gemacht und gemeinschaftlich mit Hugo Helmert der Sachbeschädigung, Heinrich Helmert überdies den Gastwirth R. in Giebichenstein bei fraglichem Vorgange beleidigt. Mit großem Unfuge am 18. November v. J. hatten die Angeklagten im „Münchener Keller" sich auf ihre Art vergnügt, wobei sie sich auch des gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs schuldig gemacht, welches Vergehen im R.'schen Gasthause wiederholt worden. Dort war von Müller und Hugo Helmert eine Vorhangstange vorsätzlich und rechtswidrig zerbrochen worden, während Heinrich Helmert flegelhafte Redensarten gegen den Wirth ausgestoßen, denselben also beleidigt. Müller hatte vorher beim Unfug demGensdarmen H. gewaltsam Widerstand geleistet. Nach dem Maß ihrer Betheiligung erfolgte Verurtheilung der Angeklagten wie nachstehend: Müller zu drei Monaten, die beiden Helmert zu je 6 Wochen, die übrigen vier zu je 1 Monat Gefängniß; außerdem erhielten alle sieben wegen des groben Unfugs je 1 Woche Haft.

Provinz und Nachbarstaaten.

* Naumburg, 3. Mai. (Eine grausige That) ist in verflossener Nacht in unserer Stadt verübt worden. Seit längerer Zeit hielt sich der Maurer Polter, von auswärts kommend, wieder in hiesiger Stadt auf und unterhielt mit der unverehel. Auguste Röder ein Liebesverhältniß, welches aber plötzlich durch das Erscheinen der Frau und 2 Kinder des Polter gestört wurde, welche er in Mansfeld im Stich gelassen hatte. Die Röder hat anläßlich des nun dadurch offenbaren an ihr verübten Betrugs sich wiederholt das Leben nehmen wollen. Heute Morgen in der dritten Stunde erschreckte ein Hülfeschreien die Familie Röder, die in einem Hause an der Hallescheu Straße wohnt, aus dem Schlafe: Polter hatte sich in die Schlafkammer der Auguste Röder eingeschlichen und mit einem mitgebrachten Beile dem Mädchen eine schwere Wunde am Kopfe beigebracht, offenbar um sie todtzuschlagen; als die Angehörigen des Mädchens herbeikamen, war er verschwunden und auch die Polizei vermochte ihn nicht aufzufinden, bis er zwei Stunden später auf dem vorher verschlossen gewesenen Hausboden seines Vaters (an der Weißenfelser Straße wohnend) erhängt entdeckt wurde.

* Erfurt, 2. Mai. (Ein Liebes-Drama) spielte sich gestern Abend in der Martinskaserne in Erfurt ab: Die Nähterin Luise Schenner stand in einem Liebesverhältniß zu einem Artillerie-Unteroffizier. Diesem Verhältniß war ein Kind entsprossen, welches indeß starb. Mit dem Vorsatze, den Vater an sein gegebenes Heiraths-Versprechen zu erinnern oder sich das Leben zu nehmen, begab sich Luise gestern Abend gegen 8 Uhr in die Kaserne und stellte den Unteroffizier zur Rede. Plötzlich zog das Mädchen ein langes, bolchartiges Messer, stieß es sich zweimal in die Brust und brach mit lautem Aufschrei blutüberströmt zusammen. Man transportirte die Lebensmüde nach dem Krankenhause, wo sie, da der Blutverlust ein bedeutender gewesen, hoffnungslos darniederliegt.

* Meiningen, 2. Mai. (Verschüttet.) Bei den hiesigen Kanalisirungsarbeiten ereignete sich gestern ein schwerer Unglücksfall. In einem etwa 5 Meter tiefen Schacht erfolgte der Einsturz einer Wand, wodurch zwei Arbeiter, die Brüder Müller aus Frankfurt, derart verschüttet wurden, daß dieselben alsbald ihren Tod fanden. Bei den sofort begonnenen Rettungsarbeiten konnte man leider nur die Leichen der Verunglückten zu Tage schaffen.

* Magdeburg, 3. Mai. (Schiffsunglück.) Gestern gegen Abend brachte ein Schleppzug der Oesterreichischen Nordwest-Dampfschifffahrts-Gesellschaft mehrere Schleppkähne auf der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18890505028/fragment/page=0002

Fahrt zu Thal nach hier. Da der Dampfer bei dem hohen Wasserstande die Brücken nicht passiren konnte, wurden die Fahrzeuge an Land gebracht. Das mit Kohlen beladene Fahrzeug des Schiffers Friedrich Wöhler aus Frose ging etwa sechs Schifflängen vor der alten Eisenbahnbrücke vor Anker und wollte von hier aus rückwärts durch die Brücke sacken. Hierbei wurde das Fahrzeug vom Strom erfaßt, gedreht und mit der Kasse gegen den rechten Brückenpfeiler geschleudert. Das Fahrzeug zertrümmerte und versank vor der Brücke.

* **Osterburg**, 2. Mai. (Gewitterschäden.) Das am Montag in den Nachmittagsstunden niedergegangene Gewitter hat, dem hiesigen Kreisblatt zufolge, in unserem Kreise mehrfachen Schaden angerichtet. In Seehausen entlud sich dasselbe unter wolkenbruchartigem Regen und furchtbarem Hagelwetter und richtete Verheerungen an Bäumen und Gärten an. Auf Rittergut Gethlingen schlug der Blitz in ein Stallgebäude und tödtete dasselbe ein; doch gelang es, sämmtliches Vieh zu retten. Auch bei Hohrbeck und Walsleben war das Gewitter von einem wolkenbruchartigen Regen und starkem Hagelschlag begleitet. In Blankensee wurde in der Koppel eine Kuh vom Blitz erschlagen.

* **Roßlau** a. E., 3. Mai. (Eisenbahnverbindung.) Die vor zwei Jahren von den Herren Gebr. Sachsenberg hier projektirte Eisenbahnverbindung zwischen der Schiffswerft und dem Bahnhof Roßlau ist nunmehr im ganzen Umfange im Bau begriffen. Dieselbe erfährt, nach dem ursprünglichen Projekt, noch eine bedeutende Erweiterung dadurch, daß ein größerer Winter- und Verkehrshafen gebaut wird. Wie man hört, soll dieser Hafen ca. 20 Fahrzeuge d. h. Schrauben- und Raddampfer aufnehmen können. Ferner wird ein großes Petroleum-Spediteionsgeschäft hierselbst errichtet und die Einrichtung getroffen werden, daß ein aufgestelltes Reservoir von ca. 20 Meter Durchmesser und 10 Meter Höhe das aus dem eigens dazu erbauten Schiffe zu entladende Petroleum aufnimmt. Die ganze Anlage ist von Herrn Ingenieur Georg von Kreyfeld in Halle a. S. projektirt und ausgearbeitet, demselben auch seitens der genannten Firma die Ausführung übertragen worden.

* **Goslar** am Harz, 2. Mai. (Gewitter. Wolkenbruchartiger Regen.) Am heutigen Mittag hatten wir hier das erste Gewitter dieses Frühlings. Dasselbe ließ an Stärke nichts zu wünschen übrig. Ein Blitz fuhr an dem Blitzableiter des Telephonleitung des Herrn Hottenrott hernieder. Begleitet wurde das Gewitter von einem wolkenbruchartigen Regen; auch Schlossen fielen, wenn auch nicht in bedeutender Menge und Größe. Einzelne Straßen waren derartig überschwemmt, daß die Wassermassen reißenden Flüssen glichen.

Handel und Verkehr.

Börse zu Halle a. S.

Halle a. S. den 4. Mai 1889.

Preise per 1000 Kilogramm netto.

Weizen fest, 171—188 Mark. Roggen ruhig, 150 bis 159 Mark. Gerste ruhig, Futter- 140—153, Mittelsorten 168 bis 176, extra feine bis 189 M. bezahlt. Hafer fest 154—160 M. Raps —, M. Mais —, M. Erbsen, Victoria- ohne Angebot. Kümmel ausschließl. Sack per 100 kg netto 40—42 M. Stärke, einschl. Faß von 100 Kg Inhalt per 100 Kilo netto, Hallesche Prima Weizen- bei besserer Nachfrage 37,50 bis 38 M.

Preise per 100 kg Netto.

Linsen —,— Bohnen —,— Kleesaaten: Rothklee 90—100 M., feinster bis 112 Mk. Weißklee 50—80 M., feinster bis 110 M., Schwedischer Klee 80—10 Mk., feinster bis 130 M. Esparsette 22—23 M.

Futterartikel: Futtermehl 13,00—15,00 Mark, Roggenkleie 10,50—11,00 M., Weizenschalen 10—10,25 Mk. Weizengrießkleie 10,00 M. Malzkeime gesucht, helle 11,00—12,00 M. dunkle 9,50—10,50 Mark. Oelkuchen 14,25—14,50 Mark. Malz 23,50—29,75 Mark. Rüböl 56,00 Mark, Petroleum 25,00 M. Solaröl 0,825/30° sehr gefragt, 16,00 Mk. Spiritus still, à 10000 Liter-Procent. Kartoffelspiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe 56,20 Mark, mit 70 M. Verbrauchsabgabe 36,40.

* Mehlbörsenverein zu Halle a. d. S., am 3. Mai 1889. Für 100 Kilogramm Kaiser-Auszug 31,00 bis —,— Mk., Weizenmehl 00 26,50 bis 27,00 Mark, Weizenmehl 0 24,50 bis 25,00 Mk., Roggenmehl 0 23,50 bis 24,00 Mk. Roggenmehl 0|1 22,50 bis 23,00 Mark. Futtermehl 15,50 bis —,— Mk Roggenkleie 11,50 bis —,—M. Weizenkleie 10,50 Mk. Weizenschaale f. 9,75 M. Haidemehl 30 M.

Strohpreise. Langes Rogenstroh von 42,00—45,00 Mk. pr. 600 Kg. Maschinen-Roggenstroh 36 M., von Weizen 33,00 bis 36,00 M trockene Qualität. Hiesiges Wiesenheu erste Qualität 5,25—5,50 M. per Ctr. Auswärtiges Heu 4,50—5,00 M.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.

Muthmaßliches Wetter für den 5. u. 6. Mai 1889.

Zunächst noch ziemlich heiter, trocken und warm; doch stehen Bewölkung und Niederschläge (Gewitter) in Aussicht.

Dat.	Std.	Barom. red. 0° mm.	Thermometer nach Celsius	Thermometer nach Reaum.	Feuchtigkeit Luft %	Wind.	Wetter.
3/5.	8 Uhr	745,5	+16,0	+12,8	75	NO	wolkig.
	7 Uhr	745,0	+15,0	+12,0	86	NO.	zi. heiter.
4/5.	2 Uhr	743,5	+23,8	+19,0	45	NO.	heiter

Die Temperatur in Celsiusgraden war in nachbenannten Städten folgende: Haparanda + 3, Petersburg + 5, Memel + 15, Berlin + 15, Hamburg + 12, Cbemnitz + 11, München + 11 Wien + 14, Scilly + 11, Valentia + 11.

Wasserstände. Am 4. Mai: Halle + 2,72. Trotha + 3,72. Am 3. Mai: Calbe Oberpegel + 2,22 Unterpegel + 3,40. Dresden + 1,30, Magdeburg + 4,20.

Nachtrag.

* Ueber die kürzlich veröffentlichte Erklärung des geschäftsführenden Ausschusses des Emin Pascha-Comites bemerkt heute die Nordd. Allg. Ztg.:

„Es ist uns nicht ersindlich, worauf sich die Behauptung gründet, daß der Reichskanzler die Emin Pascha-Expedition als ein patriotisches Unternehmen anerkannt habe; eine dahingehende Kundgebung des Fürsten Bismarck liegt unseres Wissens nicht vor. Dagegen ist uns bekannt, daß derselbe sich abgeneigt gezeigt hat, in den aufständischen Gebieten Ostafrikas neben den Deutschen, Engländern und Arabern noch eine vierte Macht wirksam werden zu lassen, deren Vorgehen von staatlicher Kontrolle unabhängig sein würde und zu weiteren Verwickelungen Anlaß geben könnte, die sich noch weniger vorher berechnen lassen, als dieses bezüglich der Gestaltung und Ergebnisse der Unternehmungen der Ostafrikanischen Gesellschaft bisher der Fall gewesen. Unter anderem liegt die Gefahr nahe, daß Mitglieder der Expedition in Gefangenschaft oder sonst in Nothlage gerathen, aus denen Landsleute zu erlösen eine schwer zu erfüllende Aufgabe für das Reich sein würde. Unverständlich ist es, wie der Ausschuß des Comite's zu der Auffassung hat gelangen können, daß dem Hauptmann Wißmann die Entscheidung darüber zustehe, ob die Expedition durch das aufständische Gebiet zu führen sei. Der genannte Offizier ist Kommissar des Reiches und handelt als solcher nach den Instruktionen, welche ihm von Berlin auszugehen. Die Frage, ob der Emin Pascha-Expedition Durchlaß zu gestatten sei, würde daher, wenn sie gestellt wäre, nicht in Bagamoyo, sondern in Berlin entschieden werden.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 3. Mai. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani" aus Assab von heute bestätigt der Courier des Grafen Antonelli die Niederlage der Armee des Negus am 12. März bei Metemmeh, in welcher der Negus, Ras Area und Ras Alula getödtet, und Ras Michael nach Magdala und Ras Alula nach Tigre geflohen seien. Der König von Schoa habe sich zum Negus proklamirt und marschiere über Wallogalla nach Adua. Graf Antonelli befinde sich bei dem Könige von Schoa.

Rom, 3. Mai. Der deutsche Botschafter Graf Solms gab heute eine Soiree, welcher die Königin, die diplomatischen Corps und andere hohe Persönlichkeiten beiwohnten. Der Kölnische Männergesangverein, welcher ebenfalls eine Einladung hierzu erhalten hat, trug mehrere Lieder vor.

Brüssel, 3. Mai. In Quenast ist der Strike theilweise wieder aufgenommen worden. Es sind zahlreiche Gensdarmen dahin abgegangen.

Stockholm, 3. Mai. Die erste Kammer hat ebenso wie vordem die zweite beschlossen, die Regierung zur Vorlegung eines Gesetzentwurfs aufzufordern, durch welchen die Fabrikation und der Import von Margarine verboten wird.

Luxemburg, 3. Mai. Heute Abend wurde dem Herzog von Nassau unter großem Andrang der Bevölkerung ein Fackelzug dargebracht. Der Herzog erschien auf dem Balkon und rief: „Vive le roi!", was mit einem nicht endenwollenden Enthusiasmus aufgenommen wurde.

Luxemburg, 3. Mai. Die Kammer hat einstimmig die Erklärung abgegeben, daß die Regentschaft ihr Ende erreicht habe, da der König die Ausübung der Gewalt im Großherzogthume wieder übernehme, und beschloß, eine Adresse an den König abzusenden, in welcher die Glückwünsche für dessen Wiederherstellung dargebracht werden. Die Adresse wurde einstimmig angenommen. Hierauf beantragte der Präsident eine Dankadresse an den Herzog für die dem Lande geleisteten Dienste. Der Herzog sei unter traurigen Verhältnissen in das Land gekommen, geleitet durch das Gefühl der Pflicht gegen den König und das Land, getreu dem Wahlspruche des Hauses: „Je maintiendrai". Dank der Vorsehung sei die Gesundheit des Königs wieder hergestellt und schließe sich die Kammer den Wünschen des Herzogs für die Erhaltung der kostbaren Tage des Königs an. „Wir sind glücklich, konstatiren zu können, daß die Geschicke des Herzogs und des Hauses Nassau fortan unauflöslich mit den Geschicken des Großherzogthums verbunden sind." Die Adresse wird durch eine Commission dem Herzoge überreicht werden.

Petersburg, 3. Mai. Nach einem vom „Russischen Invaliden" veröffentlichten kaiserlichen Ukas erhalten die Grenadiere und die Linien-Infanterie eine neue Ausrüstung mit einem Gepäcksack. Die Garde-Infanterie, die Fuß-Artillerie und die Genie-Truppen erhalten die Tornister nach dem vor 7 Jahren abgeschafften Muster von 1874 wieder. In der Ausrüstung mit Patronentaschen, Schanzzeug, kupferner Menage und Waffen tritt keine Veränderung ein.

Washington, 3. Mai. Der neuernannte englische Gesandte bei den Vereinigten Staaten, Pauncefote, überreichte heute dem Präsidenten Harrison sein Beglaubigungsschreiben und gab der Hoffnung gegenseitiger herzlicher Beziehungen Ausdruck, welche der Präsident im gleichen Sinne erwiederte.

Vielfach ausgesprochenen Wünschen der geehrten Damen komme durch **Engagement einer geübten Friseuse**, welche mehrere Jahre in den **ersten Geschäften Wien's** conditionirt, entgegen und empfehle dieselbe vom 8. ds. zum Frisiren in meinem separat gehaltenen **Damen-Salon**, sowie Gelegenheits- u. Abonnements-Frisiren **ausser dem Hause.**

Gustav Metzner, Perrückenmacher u. Friseur, Barfüsserstrasse 6a.

Honig

hiesigen **Scheiben-Honig** goldgeld a Pf. ℳ 1,50 **Californischen Blüthen-Honig** ohne Wachs a Pfund 70 u. 80 Pf. empfiehlt

August Peter Königstr. 20a.

Apfelwein

chemisch reiner **Naturwein** frisch vom Faß à Ltr. 40 Pfg. à Flasche excl. 35 Pfg. 10 Fl. 3 Mk. Täglich frischen **Waldmeister** empfiehlt

August Peter Königstr. 20a.

Süße Sahnentafel-Butter

von frischen Kühen vers. tägl. frisch. 8 Pf. für 7 Mk. 80 Pfg. franco per Nachnahme.

Gutsbesitzer **Fr. Ziem** in **A.-Polenzhoff**, bei **Seckenburg-Ostpr.**

Alten und jungen Männern

wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.
Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Grosses Landbrot!
1. Bölbergasse 1.

Die Anfertigung von

Bauzeichnungen, Kostenanschlägen u. Berechnungen

sowie die **Prüfung v. Bau-Rechnungen** übernimmt bei promptester Bedienung das **Bau-Bureau** von

Dubs u. Rudolph

in **Halle a. S., neue Promenade 7.**

45 bis 48000 Mark

erste Hypothek zum 1. Juli 1889 **gesucht** durch Rechtsanwalt **Voigt**, Brüderstr. 13.

Schmied-Gesuch.

Ein tüchtiger solider Schirrmeister, Wagen- und Maschinen-Schmied, wird für selbstständigen, sehr dauernden Posten bei hohem Lohn und Accord gesucht. Meldungen Vormittags 10 bis 12½ Uhr.

Merseburgerstraße 38.

Tischler,

gute Arbeiter finden dauernde Stellung in der **Orgelbauanstalt** von **W. Rühlemann** in **Zörbig.** Sämmtl. Maschinen mit Dampfbet.

Elgt. mbl. Z. m. Cab. Poststr. 12 II.

Ein junger Mann, welcher sich dem Baufach widmen will, findet in meinem Comptoir Stellung. (Gehalt den Leistungen entsprechend.)

Otto Köhler Maurerstr. Händelstr. 26

Ein tüchtiger

Dachziegelstreicher

findet dauernde **Beschäftigung** bei **R. Eilert, Eisleben.**

Auenziegelei.

Gesucht. 1. Juli cr. v. 2 einzeln ruh. Leuten i. 1. Etage: 2 St., 1 K., 1 K. nebst Zub. od. 1 St. 2 K. u. 1. K. nebst Zub. i. Neumarktsviertel v. 60—75 Thlr. Off. m. Preis u. **R. e. 5991** a. **Rud. Mosse, Brüderstr. 6 I.**

Junge **Mädchen** können **Schneidern, Zuschneiden u. Schnittzeichnen** gründlich erlernen bei Fr. **Emma Rennert,** Dachritzgasse 12. 1. Et.

Wirthschafterin, Kochmamsells, Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen f. Küche u. Hausarbeit erh. Stellen d. **Pauline Fleckinger,** Rannischestraße 19.

Logis für sechs fremde Maurergesellen

sofort gesucht. Offert. unt. **C. b. 6075** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Eine **Wohnung** f. 255 Mark zu vermiethen. **Breitestr. 24.**

Große herrschaftl. **Beletage,** 9 Zimmer u. Zubehör aufs Feinste renovirt, in nächster Nähe des Theaters, zu verm. **Weidenplan 8.**

Verhältnisse halber **Souterr-Wohnung** Laurentiusstr. 2 pr. 1. Juli o. früher en anst. L. z. ver. 24 Tl.

Herrschaftliche I. Etage zu vermiethen. Hospitalplatz 7.

Lagerplätze und eine **Wohnung** zu 270 Mark zu vermiethen. **Mühlgraben 3.**

Zwei Zimmer

fein möblirt, zusammen oder getrennt zu **solidem Preise** zu vermiethen.

Fritz-Reuterstrasse 5, Frau Böhme.

Schutzpocken

werden unentgeldlich Freitag von 3—4 Uhr in der Med. Klinik geimpft,

Prof. Dr. med. Pott.

Litteraturgeschichts-Unterricht ertheilt

G. Emil Barthel

in Giebichenst. gr. Brunnenstr. 18 II

Weinrestaurant Vater Rhein

Maibowle.

Diners und Soupers, Gewählte Speisekarte. Reservirte Zimmer. gr. Märkerstr. 14.

Heinr. Tischbein.

Evang. Männer- u. Jünglings-Verein,

Mauergasse 6.

Sonntag den 5. Mai **Missionsvortrag** von Herrn **P. Schulze.** Jedermann ist herzlich willkommen.

Thüringisch-Sächsischer-Geschichts- u. Alterthumsverein.

Dienstag den 7. Mai Abd. 8 Uhr **Versammlung** im Gasthofe zum goldnen Ringe.

Das Präsidium.

10 Mark

Sühnegeld aus einem Vergleich in Sachen **Kr. ./. St.** sind der **Hall. Waisenstiftung** v. Schiedsmann Herrn Herz übergeben worden.

Halle a. S., den 30. April 89.

Der Vorstand.

5 T.

12|5. 12½ L. F. T|

Die Volksküche

befindet sich **Brunswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionszahl stets vorräthig sein wird.

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben Vaters des Seilermeisters **Robert Kunze** sagen wir unseren tiefgefühltesten **Dank.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S. und Rochlitz den 3. Mai 1889.

Die **Beerdigung** des Bauunternehmers **Wilhelm Huske** find. **Sonntag** Nachm. 2½ Uhr statt

Heute Nacht 4 Uhr starb mein liebes **Gretchen** im Alter von 6¾ Jahren am Scharlachfieber.

Halle a. S. am 3. Mai 1889.

Anna Frank geb. **Meyer.**

Grosses Landbrot!
1. Bölbergasse 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18890505028/fragment/page=0003

Chemische Waschanstalt und Färberei Bitterfeld, Annahmestelle bei **Geschw. Storch,** Gr. Ulrichstr. 17, **gegenüber dem alten Dessauer.**

Aufruf

zum vierten

Allgem. Deutschen Bergmannstage.

Der Dritte **Allgemeine Deutsche Bergmannstag** hat am 3. September 1886 in Düsseldorf beschlossen, den vierten Bergmannstag in **Halle (Saale)** abzuhalten. In Folge dessen laden die unterzeichneten Mitglieder des damals gewählten und durch Zuwahl verstärkten vorbereitenden Ausschusses die verehrten Fachgenossen zu einer möglichst allgemeinen Betheiligung an dem in den Tagen vom

4. bis 7. September 1889 in Halle (Saale)

abzuhaltenden

vierten Allgemeinen Deutschen Bergmannstage

hierdurch ein.

Derselbe soll im Wesentlichen in folgender Weise verlaufen:

Am 4. September: Vereinigung der Festtheilnehmer. Besichtigung der wissenschaftlichen Sammlungen und Anstalten, des Stadttheaters, der Maschinenfabriken u. s. w. Abends Fest-Vorstellung im Stadttheater.

Am 5. September: Vormittags Eröffnung. Wahl des Präsidiums und Vorträge. Nachmittags Festessen. Abends Ausflug nach Giebichenstein an der Saale

Am 6. September: Morgens getheilte Ausflüge (nach Wahl) in das Mansfelder Erzrevier nach den Gruben und Hütten der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft und in das Sächsisch-Thüringische Braunkohlengebiet nach den Mineral- und Paraffinfabriken bei Weißenfels.

Am 7. September: Morgens Ausflug nach Staßfurt-Leopoldshall zur Besichtigung der dortigen Salzbergwerke und Kali-Fabriken, von da nach der Braunkohlengrube Concordia bei Nachterstedt und den mit ihr verbundenen Darrstein- (Briquettes-), Mineralöl- und Paraffinfabriken, hierauf nach Thale a. Harz. Schluß.

Die Herren Fachgenossen werden gebeten, Ihre Betheiligung recht bald, spätestens aber bis **Ende Juli d. J.** bei dem Schriftführer des Ausschusses, Oberbergrath **Täglichsbeck** in Halle (Saale), Friedrichstraße Nr. 13 unter Einsendung von 15 Mark Theilnehmer-Beitrag anzumelden und gleichzeitig anzugeben, an welchen Ausflügen am 6. und 7. Septbr. sie Theil zu nehmen wünschen. Es erfolgt dann die Zustellung der Mitgliedskarte und des genaueren Programms.

Die Anmeldung von Vorträgen bittet man bis zum **1. August d. J.** an den Vorsitzenden des Ausschusses, Berghauptmann Freiherrn **von der Heyden-Rynsch** in Halle (Saale) zu richten.

Zur Vermeidung von Irrthümern wird ausdrücklich bemerkt, daß besondere Einladungen an die Herren Fachgenossen nicht ergehen werden.

Halle (Saale), den 16. April 1889.

Freiherr von der Heyden-Rynsch, Berghauptmann, Vorsitzender, Halle (Saale). **Leuschner,** Geheimer Bergrath, Reichstagsabgeordneter, stellvertretender Vorsitzender, Eisleben. **Bartels,** Gewerke, Halle (Saale). **Bauermeister,** Bergwerksbesitzer, Bitterfeld. **Bischof,** Bergrath, Weißenfels. **Graf Douglas,** Bergwerksbesitzer, Landtagsabgeordneter, Aschersleben. Dr. phil. **Freiherr von Fritsch,** Universitätsprofessor, Halle (Saale). **Gneist,** Regierungsrath a. D. Stadtverordnetenvorsteher, Halle (Saale). Dr. **Hammacher,** Bergwerksbesitzer, Reichstags- und Landtagsabgeordneter, Berlin. **Graf Hohenthal,** Kammerherr, Rittergutsbesitzer, Dölkau, **Cuno Jeschke,** Bergwerksbesitzer, Pförten N.-L. **Junghann,** Bergwerksdirektor, Neindorf. **Kästner,** Bergrath, Halle (Saale). **Köcher,** Major a. D. Halle (Saale). **Krug,** Direktor Halle (Saale). **Kuhlow,** Direktor, Halle (Saale). **Lehmann,** Kommerzienrath, Halle (Saale). **Lehmer,** Regierungs- und Oberbergrath, Dessau. **Leopold,** Bergassessor, Halle (Saale). Dr. **Mohs,** Bergwerksbesitzer, Schönebeck. Dr. **Müller,** Bergwerks-, Hütten- und Fabrikbesitzer, Reichstagsabgeordneter, Bornstedt. **Neubauer,** Geheimer Kommerzienrath, Magdeburg. **Pinno,** Geheimer Bergrath, Halle (Saale). **Reschke,** Bergwerksbesitzer, Senftenberg. **von Rohr,** Geheimer Bergrath. Halle (Saale). **Sachse,** Bergrath, Berlin. **Schmidtmann,** Bergwerksbesitzer, Aschersleben. **Prinz zu Schönaich-Carolath,** Berghauptmann a. D., Potsdam. **Schreiber,** Bergrath, Staßfurt. **Schröcker,** Bergrath, Halle (Saale). **Staude,** Oberbürgermeister, Halle (Saale). **Stengel,** Konsul, Landtagsabgeordneter, Staßfurt. **Strack,** Hauptmann a. D. Grube Ilse bei Senftenberg. **Strippelmann,** Generaldirektor Berlin. **Täglichsbeck,** Oberbergrath, Schriftführer, Halle (Saale). **Vogler,** Kommerzienrath, Quedlinburg. **Vollert,** Bergassessor, Halle (Saale). **Weißleder,** Bergrath, Leopoldshall. **Werminghoff,** Bergwerksbesitzer, Berlin. **Wohlfarth,** Bergrath, Altenburg. **Ziervogel,** Bergwerksbesitzer Halle (Saale).

Leipzigerstrasse 87/88.

Münchener Hackerbräu

anerkannt bestes Bier

Süddeutsche Küche, gute u. billige Speisen

Vereinszimmer mit Flügel

Renelt's Deutsches Sekt-Haus.

Empfiehlt täglich **frische Maibowle, Diners** und **Soupers** von den **einfachsten** bis zu den **gewähltesten. Alle Delicatessen der Saison.** Anerkannt vorzüglicher **Mittagstisch à Couvert 1,50 im Abonnement à Couvert 1 Mk.**

Akademische Bierhalle

Friedrichstraße 5.

ff. **Dortmunder Aktien-Bier** hell und dunkel, ff. Lichtenhainer, Mittagstisch von 12—2, früh bis Abend Stamm, solide Preise. Vereinszimmer mit Klavier noch frei. Franz. Billard.

Special-Ausschank Münchener Bürgerbräu

bei **Julius Just,** große Märkerstraße 21.

15 Flaschen frei Haus 3 Mark. Gewählte Speisekarte.

Freyberg's Brauerei

empfiehlt

Deutsches Porterbier

15 Flaschen 3 Mark.

1887 große silberne Medaille in Königsberg i/Pr.

Export-Bier

25 Flaschen 3 Mark.

1888 silberne Medaille auf der **Weltausstellung** in **Brüssel.**

Pilsener und Lager

30 Flaschen 3 Mark.

Walhallatheater

Direction: **Mahortschitsch & Co**

Neue Debüts:

Die weltberühmten **Illusionisten und Antispiritisten**

Herren **Thorn und Darvin.**

Gebundene und ungebundene Manifestationen.

Mr. Köhley u. **Miss Sylvan**

Produktion auf der Stuhl-Reck-Pyramide und Evolutionen a. d. Kraftringen.

Frl. **Anna Andersen,** Piedestalkünstlerin.

Herrn **Lomberg** u. **Leidner,** Parforce-Athleten.

Familie Florus, Holzinstrumentalisten.

Familie Andersen, Antipodenspiele.

Frl. **Toni Ferry,** Lieder- und Walzersängerin.

Herr **Martin Reuter,** Gesangshumorist.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr

Jeden Sonntag Vormittag

von halb 12 bis 2 Uhr

Grosser Frühschoppen und Mittagstisch

bei

Freiconcert.

Die Sonntags-Nachmittags-Vorstellungen fallen bis auf Weiteres aus.

Fuhrwerke finden anhaltende **Beschäft. Stephan,** Geiststr. 7.

Anton Dreher's Bierhalle

alleiniger Ausschank

vom **Bürgerlichen Brauhaus Zell-Würzburg** ½ Ltr. 20 ₰.

Heute abend: **Schinken in Brotteig** gebacken und Kartoffelsalat.

Sonntag früh: **Gefüllte Zwiebeln und Speckkuchen.**

Abends: **Frischer Stangenspargel und Cotletts.**

Montag: **Pökelrippchen und Sauerkraut.**

Voranzeige.

Sonnabend den 11. April im Saale des **„Prinz Carl"**

Gr. Abschieds-Concert,

gegeben von **Mitgliedern des Halleschen Stadttheaters**

Julia Behre, Louise Schaffnit, Georg Schaffnit;

unter Mitwirkung von **Paula Ellard** und des Herrn **Voigt** vom Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Sonntag den 5. Mai

Grosser Ball.

Von Nachmittag **Tanzkränzchen.**

Volle Musik.

Bouquetmanchetten

alle **Größen** u. **Facons vorräthig**

Tortenunterlagen!

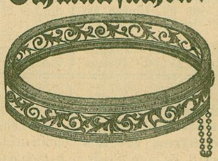
Topfmanchetten

in **weiß und farbig** empfiehlt für **Wiederverkäufer** u. im **Einzeln**

39. Albin Hentze, 39.

Schmeerstraße.

Schmucksachen:



Brochen, Medaillons Ohrringe, Halsketten, Armbänder, Uhrketten

für **Herren und Damen.**

Neue Einsteckkämme, Haarpfeile, Haargabeln

in **Bernstein, Elfenbein, Yet, Koralle, Doublé etc.**

Neuheiten in Manchetten- u. Chemisettenknöpfe

empfiehlt zu **sehr billigen** Preisen

39. Albin Hentze, 39.

Schmeerstraße.

Deutsche Gummi-Wäsche,

Deutsche Universalwäsche!

Papierwäsche

von Mey und Edlich.

Billigste Bezugsquelle

für **Wiederverkäufer** u. im **Einzeln**

39 Albin Hentze, 39

Schmeerstraße.

---

3 D.

10|5 L. C. M. C.

Saalschloßbrauerei Giebichenstein.

Heute Sonntag Nachmittags 3½ Uhr

Gr. Militär-Concert

der ganzen Kapelle d. Königl. Magdeb. Füsil.-Rgt. Nr. 36.

Entrée à Person 30 Pfg.

O. Wiegert, Kapellmeister.

Prinz Carl.

Heute Sonntag Abds. 8 Uhr

Gr. Militär-Concert

(Bei günstiger Witterung im Garten)

der ganzen Kapelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Regim.-Nr. 36

Entrée à Person 30 Pfg.

O. Wiegert, Kapellmeister.

Bad Wittekind.

Sonntag den 5. Mai.

Früh und Nachmittag

Grosses Concert

vom

Hall. Stadt- u. Theater-Orchester.

Anfang früh 6½ „ Entré 15 Pfg.

„ nachm. 3½ Uhr „ 30 Pfg.

Familien-Abonnementsbillets für alle in Bad Wittekind in dieser Sommersaison stattfindenden Concerte, (mit Ausschluß der Pfingstfeiertage u. des Brunnenfestes) zu den bekannten Preisen, sowie Billets 20 Stück 3 Mk. für alle Wochentags-Concerte obengenannter Capelle sind wie im verflossenen Jahre bei Herrn **Rohde** in Wittekind, **Steinbrecher u. Jasper, Grimm, Spierling** ꝛc. zu haben.

W. Halle, Stadtmusikdirektor.

Caffe-Garten Trotha.

Sonntag den 5. Mai

von ¼4 Uhr an

Ball-Musik

wozu ergebenst einladet.

Max Krahl.

Victoria-Theater

Sonnabend den 4. Mai

Lokalsängerin und Postillon.

Große Wiener Gesangsposse i. 3 Akten

Sonntag den 5. Mai

mit neuen glänzenden Costümen

Eine Nacht in Venedig.

Komische Oper in 3 Akten von J. Strauß.

Montag den 6. Mai

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von Millöker.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Munckelt in Halle. — Plötz'sche Buchdruckerei (R. Nietschmann) in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18890505028/fragment/page=0004